

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 28.09.2016

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 16:00 Uhr
Sitzungspause: **17.10 bis 17.20 Uhr**
Ende: 19.15 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Baum	Vorsitzender
Frau Böllhoff	
Herr Dr. Bruder	ab 16.30 Uhr
Frau Heinrich	bis 19.00 Uhr
Herr Heuer	
Herr Hofmann	
Herr Imorde	
Frau Röder	
Herr Winkelmann	

Stellvertretende Mitglieder

Herr Huhn
Frau Schmieder

Beratende Mitglieder

Herr Jung (CDU)
Frau Wegner (Bündnis 90/Die Grünen)
Frau Köttnitz (BfB)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Holler-Göller (Bündnis 90/Die Grünen)

Behindertenhilfekoordinator mit beratender Stimme

Herr Burkat

Büro für Integrierte
Sozialplanung und
Prävention

Verwaltung

Frau Dobelmann
Herr Helmer
Herr Klemme

Amt für Verkehr
Amt für Verkehr
Amt für Verkehr

Gäste

Herr Wieners

Frau Landmann
Frau Voß

Kompetenzzentrum
Selbstbestimmt Leben
Gebärdendolmetscherin
Gebärdendolmetscherin

Schriftführung

Frau Markwart

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er teilt mit, dass Herr Spalek und Frau Elders, die als beratende Mitglieder der FDP im Beirat für Behindertenfragen vertreten waren, aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Rat ausgeschieden seien. Die FDP habe keinen Fraktionsstatus mehr und dürfe demzufolge keine beratenden Mitglieder in die Beiräte entsenden.

Frau Röder und Frau Heinrich schlagen vor, das Thema „Hörgeschädigte“ als Tagesordnungspunkt 7 aufzunehmen. Der Beirat ist einverstanden.

Es gibt keine weiteren Änderungen der Tagesordnung.

-.-.-

Zu Punkt 1**Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerin, Frau Geisler, schildert Probleme in den Ein- und Ausgängen zur Haltestelle Hauptbahnhof; vor allem der Fahrstuhl sei oft blockiert. Der Sozialverband vdK und der Nachbarschaftsrat Ostmannurmviertel seien bereits seit langem im Gespräch mit moBiel. Es entstände allerdings der Eindruck, dass nichts gegen die Probleme unternommen werde. Vorsitzender Herr Baum sichert ein Gespräch mit moBiel zu.

Der Einwohner, Herr Rolf, berichtet über den für ihn sehr unbefriedigenden Schriftverkehr mit dem Umweltbetrieb. Er habe um eine, seiner Behinderung angepasste, Gelbe Tonne gebeten. Ein halbes Jahr lang sei er hingehalten worden und habe sich sehr diskriminiert gefühlt. Er bittet den Beirat für Behindertenfragen um Unterstützung zur Herbeiführung einer generellen Regelung in derartigen Fragen. Vorsitzender Herr Baum und Herr Winkelmann sichern die Unterstützung des Beirates und ein Gespräch mit dem Umweltbetrieb zu.

-.-.-

Zu Punkt 2**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 15. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 22.06.2016****Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 15. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 22.06.2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Antwortschreiben vom Oberbürgermeister auf die Schließung der Hörgeschädigtenberatung

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das mit der Einladung versandte Antwortschreiben vom Oberbürgermeister.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Beratungsstelle für Hörgeschädigte

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Information.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Anlage eines Geh- und Radweges an der Bodelschwinghstraße

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung vom Amt für Verkehr.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Blindentaugliche Adventskalender

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Stellungnahme zum Nationalen Aktionsplan 2.0 der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Information.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Woche der seelischen Gesundheit

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Broschüre. Weitere Broschüren liegen aus.

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Informationsbroschüre vom Bundesforum Familie

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Broschüre "Komm mir nicht zu nahe!"

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Broschüre. Weitere Broschüren liegen aus und können gerne auch zur Weitergabe mitgenommen werden.

-.-.-

Zu Punkt 3.9 Stellenausschreibungen der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Stellenausschreibungen der Monitoring-Stelle.

-.-.-

Zu Punkt 3.10 Veranstaltungen

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandten Veranstaltungshinweise.

-.-.-

Zu Punkt 3.11 Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention - Zugang zum Recht

Die Publikation der Monitoring-Stelle „Positionen Nr. 9 zum Thema Zugang zum Recht“ kann in der Geschäftsstelle des Beirates eingesehen werden.

-.-.-

Zu Punkt 3.12 Sozialpolitische Grundsätze & Briloner Erklärung/SoVD

Die Broschüre des Sozialverbandes Deutschland (SoVD)
„Sozialpolitische Grundsätze und Briloner Erklärung“ in Leichter Sprache
kann in der Geschäftsstelle des Beirates eingesehen werden.

-.-.-

Zu Punkt 3.13 Kampagne des SoVD: Ich werde behindert

Es liegen Karten mit Informationen zu der Kampagne des SoVD aus.

-.-.-

Zu Punkt 3.14 Sitzungstermine 2017

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage verteilten
Sitzungstermine für den Beirat für Behindertenfragen und die Übersicht
der Sitzungstermine aller Gremien für das Jahr 2017 (**Anlagen 1 + 2**).

-.-.-

Zu Punkt 3.15 Jahresbericht 2014/2015 vom Mädchenhaus

Der Jahresbericht 2014/2015 vom Mädchenhaus Bielefeld kann in der
Geschäftsstelle des Beirates eingesehen werden.

-.-.-

Zu Punkt 3.16 Ruhestand

Herr Imorde kündigt an, dass er zum 31.12.2016 in den Ruhestand gehen
und somit sein Mandat im Beirat für Behindertenfragen erlöschen werde.
Die Sitzung im November 2016 werde seine letzte sein.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Umbau der Stadtbahnhaltestellen in der Hauptstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3545/2014-2020

Zu Punkt 4.1.1 Antwort vom Amt für Verkehr

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das mit der Einladung versandte Antwortschreiben.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4.2 Beauftragter für Barrierefreiheit

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3546/2014-2020

Zu Punkt 4.2.1 Antwort der Verwaltung

Herr Burkat verliest den Beschluss vom 28.06.2016 des Stadtentwicklungsausschusses (StEA) und die folgende mit dem Amt für Verkehr abgestimmte Antwort auf die Anfrage:

„Beschluss:

*Die Verwaltung wird gebeten, im Amt für Verkehr die Aufgabe einer/s Beauftragte/n für Barrierefreiheit zu verankern.
Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe wird ein Anteil von 25 Prozent einer Personalstelle im Amt für Verkehr als erforderlich angesehen.
Die Verwaltung soll zeitnah die Pläne zur Umsetzung vorstellen.*

- einstimmig beschlossen –

Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein Konzept zum möglichen Einsatz einer bzw. eines Beauftragten für Barrierefreiheit im Sinne des Beschlusses. Dabei werden u.a. die vom StEA in der Debatte zur Beschlussfassung angesprochenen Fragen zum Aufgabenprofil erörtert. Das Konzept bildet die Grundlage für eine abschließende Entscheidung.“

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Diese Information wurde gleichlautend in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 20.09.2016 verlesen.

Herr Burkat beantwortet Fragen von Herrn Heuer, Herrn Dr. Bruder und Frau Röder.

Zu Punkt 4.3 Blindenleitsystem an der Skateranlage auf dem Kesselbrink

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3666/2014-2020

Zu Punkt 4.3.1 Antwort vom Immobilienservicebetrieb

Vorsitzender Herr Baum verweist auf das mit der Einladung versandte Antwortschreiben.

Der Arbeitskreis Bebaute Umwelt und Verkehr werde sich mit der Antwort auseinandersetzen.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Bestandsaufnahme des ÖPNV bezüglich Barrierefreiheit

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3540/2014-2020

Vorsitzender Herr Baum stellt den mit der Einladung versandten Antrag zur Abstimmung.

Ohne Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Verwaltung auf, die Bestandsaufnahme des ÖPNV bezüglich Barrierefreiheit zügig nach den veröffentlichten Kriterien durchzuführen und dem Arbeitskreis Bebaute Umwelt und Verkehr vorzustellen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.2 Behindertentoilette in der Seidensticker Halle

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3541/2014-2020

Vorsitzender Herr Baum begründet den Antrag.

Herr Hofmann weist darauf hin, dass die Situation z. B. in der Weinstube Werning auch nicht befriedigend sei. Als Rollstuhlfahrer müsse man dort

durch die Küche fahren, um in die Behindertentoilette zu kommen.

Vorsitzender Herr Baum beantwortet Fragen von Frau Röder, Herrn Hofmann und Herrn Winkelmann und stellt den Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Verwaltung auf dafür zu sorgen, dass die Behindertentoilette in der Seidensticker Halle in einem Raum untergebracht wird, der einen eigenen Eingang hat.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Öffentliche Behindertentoiletten

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3544/2014-2020

Vorsitzender Herr Baum erläutert den Antrag. Der Seniorenrat habe am 20.04.2016 einen ähnlichen Antrag eingebracht und die folgende Mitteilung vom Oberbürgermeister Herrn Clausen als Antwort erhalten:

„Mitteilung für den Seniorenrat (Sitzung am 21.09.2016)

Die freundliche Toilette

Der Seniorenrat und der Stadtentwicklungsausschuss haben Bielefeld Marketing gebeten, ein Konzept „öffentliche Toilette“ zu entwickeln.

Die Bielefeld Marketing hat dazu mitgeteilt, dass eine solche Konzeptentwicklung extern vergeben werden müsse, was zu Kosten führe, die derzeit dort nicht eingeplant sind. Auch aus dem Haushalt der Stadt Bielefeld kann dies nur finanziert werden, wenn eine andere freiwillige Maßnahmen dafür gestrichen würde.

Der Bau öffentlicher Toiletten wird derzeit nicht verfolgt: die Erfahrungen auf dem Kesselbrink haben gezeigt, dass öffentliche Toiletten, die nicht rund um die Uhr bewacht sind, in wenigen Tagen Opfer von Vandalismus werden. Hier bemüht sich die Stadt Bielefeld derzeit um eine Ertüchtigung der bestehenden Toiletten im Untergrund unter gleichzeitiger Bewachung.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass es zahlreiche öffentlich zugängliche Toiletten in Bielefeld gibt: in öffentlichen Gebäuden, auf Friedhöfen, im Einzelhandel und auch in der Gastronomie. Die Angebote sind aber nicht hinreichend bekannt.

Daher soll - auch zur Umsetzung der Anregung aus dem Seniorenbeirat - eine Auflistung dieser öffentlich zugänglichen Toiletten - geordnet nach Stadtteilen und mit Hinweis auf Barrierefreiheit, Öffnungszeiten und evt. Kosten - auf die Homepage der Stadt Bielefeld gestellt werden. Beispiele

dazu gibt es bereits auf den Homepages anderer Städte.

Um eine möglichst umfassende Liste zu erstellen, wurden alle Dienststellen und auch städtischen Einrichtungen und Gesellschaften angeschrieben, ihnen bekannte öffentlich zugängliche Toiletten in eine Liste einzutragen. Gleichzeitig wurden auch die Dehoga und der Handelsverband angeschrieben, dass in den jeweiligen Mitgliedsorganisationen dafür geworben wird, sich in diese Liste eintragen zu lassen.

Clausen“

Der Seniorenrat habe sich dafür ausgesprochen, eine Aktion zu starten, um auf das Problem aufmerksam zu machen. Der Beirat für Behindertenfragen äußert sich mehrheitlich dafür, sich dieser Aktion anzuschließen. Diese müsse mit einer durchdachten Forderung einhergehen.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Jung, Herr Hofmann, Frau Böllhoff und Herr Dr. Bruder.

Vorsitzender Herr Baum stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Verwaltung auf, die vorhandenen öffentlichen Behindertentoiletten aufzulisten, in einen ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen, die Auffindbarkeit durch eine gute Beschilderung kenntlich zu machen, die Öffentlichkeit über die Behindertentoiletten in Kenntnis zu setzen und die Situation der Behindertentoiletten in das geforderte Konzept des Seniorenrates mit einzubinden. Des Weiteren sollen an zentralen Punkten (z. B. an Endhaltestellen der Stadtbahn) zusätzliche Behindertentoiletten eingerichtet werden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.4

Blindenleitsystem im Außenbereich des Jobcenters

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3626/2014-2020

Vorsitzender Herr Baum stellt den Antrag zur Abstimmung.

Fragen von Frau Röder und Herrn Hofmann werden beantwortet.

Vorsitzender Herr Baum schlägt vor, den Antrag zurückzustellen und mit Herrn Dietrich, dem neuen Besitzer des Nachbargrundstücks, Kontakt

aufnehmen.

An der sich anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Huhn, Herr Heuer und Frau Heinrich.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Verwaltung auf, das vorhandene Blindenleitsystem im Außenbereich des Jobcenters durch ein entsprechendes Leitsystem an die Herforder Straße anzubinden.

Zusätzlich wird zu Herrn Dietrich Kontakt aufgenommen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.5 Fortsetzung des schulischen Inklusionsplanes

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3698/2014-2020

Frau Röder erläutert die Begründung des Antrages. In diesem Zusammenhang verliest sie außerdem die folgende, von ihr verfasste, Stellungnahme zur Schließung der Sekundarschule:

„Die Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen sind über die Schließung der Sekundarschule Bethel äußerst erschrocken und betroffen. Der Beirat würde gern mehr über die Hintergründe dieser Entscheidung wissen, um evtl. in gemeinsamen Beratungen Lösungswege für die betroffenen und anstehenden Kinder zu finden. Wie ist es möglich, dass eine Schule, die vor zwei Jahren beschlossen wurde, jetzt wieder schließt? War das Ausmaß der Renovierungen nicht damals schon erkennbar?

Was wurde bei der Einrichtung dieser Schule mit der Stadt Bielefeld verhandelt? Ist nicht erneut dafür ein Anlass im Interesse aller Bürger in gemeinsamen Gesprächen Lösungen zu finden? Nach wie vor gibt es massiven Handlungsbedarf in Sachen schulischer Inklusion. Da war Bethel bisher eine große Stütze, die nun plötzlich wegbricht – eine erschreckende Entwicklung in Bethel!“

Sie weist darauf hin, dass von der Neuen Westfälischen eine Onlinepetition geschaltet wurde, an der man sich gerne beteiligen könne.

An der folgenden Diskussion beteiligen sich Herr Winkelmann, Herr Imorde, Frau Köttnitz, Frau Heinrich, Herr Dr. Bruder und Vorsitzender Herr Baum.

Der Beirat spricht sich einstimmig dafür aus, die Stellungnahme von Frau Röder zu überarbeiten und dann an Bethel und an die Presse weiterzugeben. Der Schulausschuss solle mit den Fragen nach den Plänen und Absprachen im Vorfeld der Errichtung der Sekundarschule konfrontiert werden.

Vorsitzender Herr Baum stellt den Antrag zur Abstimmung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Verwaltung auf, für die Fortsetzung des schulischen Inklusionsplanes zu sorgen.

Außerdem bittet er um Klärung der folgenden Fragen:

- **Welche Pläne und Absprachen sind im Vorfeld der Errichtung der Sekundarschule Bethel getroffen worden?**
- **Gibt es nachträgliche Auswirkungen auf die Schließung?**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

Pause von 17.10 bis 17.20

Zu Punkt 6 Vorstellung des Kompetenzzentrums Selbstbestimmt Leben (KSL)

Vorsitzender Herr Baum berichtet von dem Bewerbungsverfahren des Café 3b um das KSL im Regierungsbezirk Detmold.

Herr Wieners stellt sich vor und erläutert die Arbeit des KSL.

Die Bundesrepublik Deutschland sei als Vertragsstaat verpflichtet, die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UN-BRK) auf allen Ebenen umzusetzen. Um dieser Verpflichtung im Regierungsbezirk Detmold gerecht zu werden, arbeite das Team im KSL an der Ermittlung von Barrieren und Lösungsmöglichkeiten für die Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und Teilhabe behinderter Menschen, wie z. B.

- politische Partizipation (z. B. Beirat für Behindertenfragen)
- kommunale Inklusionsplanungen
- unabhängige Beratungsangebote
- Begleitung, Schulung und Ausbau des Pools von ehrenamtlichen „Lotsen für Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen“
- Etablierung des Persönlichen Budgets
- Aufarbeitung und Bekanntmachen der Gesetze zum Thema Inklusion (Bundesteilhabegesetz, Pflegefördergesetz und Inklusionsfördergesetz)

Herr Wieners beantwortet Fragen von Frau Röder, Herrn Holler-Göller, Herrn Dr. Bruder, Frau Schmieder, Herrn Imorde, Herrn Huhn, Frau Röder und Frau Heinrich.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für die ausführlichen Informationen und bittet um eine jährliche Berichterstattung.

Zu Punkt 7

Hörgeschädigte

Frau Röder äußert sich irritiert über das Antwortschreiben des Oberbürgermeisters. Es gäbe einen Ratsbeschluss, dass der Beirat für Behindertenfragen vorab beteiligt werden solle. Herr Winkelmann unterstützt den Einwand und regt ein entsprechendes Schreiben an den Oberbürgermeister an.

Vorsitzender Herr Baum weist darauf hin, dass er nicht sicher sei, ob der Beirat für Behindertenfragen bei einer Entscheidung des Oberbürgermeisters im Rahmen seiner Organisationshoheit trifft, vorab beteiligt werden müsse.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Hofmann, Frau Röder, Herr Imorde, Frau Heinrich und Herr Heuer.

Vorsitzender Herr Baum greift den Vorschlag von Frau Röder und Frau Heinrich auf und schlägt vor, den TOP in der nächsten Sitzung noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen und eine entsprechende Stellungnahme an den Oberbürgermeister vorzubereiten.

Er informiert außerdem darüber, dass die Hörgeschädigtenberatung künftig in den Räumlichkeiten des Café 3b stattfinden werde.

Fragen von Frau Heinrich werden beantwortet.

Frau Heinrich berichtet über die angebotenen Räumlichkeiten der Stadt Bielefeld für das Hörgeschädigtenzentrum. Die Hörgeschädigten seien mit den Räumlichkeiten nicht einverstanden. Vorsitzender Herr Baum sichert die Unterstützung des Beirates zu und schlägt vor, auch dieses Thema in der nächsten Sitzung noch einmal zu besprechen und entsprechend vorzubereiten. Herr Burkat regt an, den Beigeordneten Herrn Nürnberger vor einer Aktion des Beirates zu informieren, ob die angebotenen Objekte in Frage kommen.

Der Beirat ist einverstanden.

Zu Punkt 8

Anlage eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Detmolder

Straße (L787, K15) / Oerlinghauser Straße (L787) / Obere Hillegosser Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3479/2014-2020

Frau Dobelmann erläutert die Vorlage (**Anlage 3**).

An dem anschließenden Gespräch beteiligen sich Herr Dr. Bruder und Herr Hofmann. Fragen von Frau Röder werden beantwortet.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

**Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt, dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:
Der Knotenpunkt Detmolder Straße / Oerlinghauser Straße / Obere Hillegosser Straße ist zu einem Kreisverkehrsplatz entsprechend der vorgelegten Planung (Anlage 1 zu Drucksachennummer 3479/2014-2020) umzubauen.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Variantenentscheidung zur Neugestaltung des Straßenraumes August-Bebel-Straße/ Oelmühlenstraße und Standortwahl für einen neuen Hochbahnsteig „Marktstraße“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1548/2014-2020/1

Herr Helmer berichtet über die Vorlage der Verwaltung und zeigt dabei die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten auf (**Anlage 4**).

Fragen von Herrn Hofmann, Frau Röder, Herrn Dr. Bruder, Frau Wegner, Frau Kötnitz und Frau Heinrich werden beantwortet.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

- 1. Für das weitere Planungsverfahren wird die Variante 1 (Führung Radverkehr auf der Fahrbahn) als Vorzugsvariante**

festgelegt.

2. **Als Standort für den neuen Hochbahnsteig Marktstraße wird die Lage südlich der Nikolaus-Dürkopp-Straße festgelegt.**

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 10

Festlegung des Ausbaustandards der Heeper Straße zwischen Bleichstraße und Viktoriastraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3471/2014-2020

Herr Klemme informiert über die Vorlage anhand eines Lageplanes (**Anlage 5**). Er weist darauf hin, dass alle Umbauten nach dem Bielefelder Standard erfolgen.

Mit dem Bau solle im Jahr 2018 begonnen werden.

Herr Klemme erfragt, ob bzw. wo Behindertenparkplätze entstehen sollen.

Der Beirat äußert sich einstimmig für die Einrichtung von Behindertenparkplätzen. Herr Klemme schlägt eine Ortsbesichtigung zur Klärung der Lage vor. Der Beirat ist einverstanden.

Fragen von Frau Röder und Frau Schmieder werden beantwortet.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Dem Ausbau der Heeper Straße zwischen der Bleichstraße und der Viktoriastraße entsprechend der vorgelegten Planung wird zugestimmt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 11

Umgestaltung der Karl-Eilers-Straße zwischen Bahnhofstraße und Friedenstraße zur Fußgängerzone

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3622/2014-2020

Herr Klemme erläutert die Vorlage anhand eines Lageplanes (**Anlage 6**).

Die Umgestaltung solle im Mai/Juni 2017 erfolgen.

Herr Dr. Bruder äußert sich anerkennend zu dem geplanten Einbau des Leitstreifens.

Ohne Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt der Bezirksvertretung Mitte zu beschließen:

Die Karl-Eilers-Straße ist im Abschnitt zwischen der Bahnhofstraße und der Friedenstraße entsprechend der vorgelegten Planung in eine Fußgängerzone umzugestalten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 12

Inklusionsplan - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Burkat teilt die Termine der nächsten Treffen für die Handlungsfelder im Rahmen der Inklusionsplanung mit:

- Handlungsfeld (HF) 06 – „Selbstbestimmtes Wohnen“:
28.10.2016 und 18.11.2016, jeweils um 9.30 Uhr
- Arbeitsgruppe Plattform Inklusionsimpulse: 05.10.2016, Raum G 101, 14.00 Uhr

Die nächste Plattform Inklusions-Impulse solle am Samstag, den 18.02.2017, stattfinden.

Herr Burkat bittet um Mitarbeit bei der weiteren Planung. Bisher seien folgende Institutionen beteiligt: Stiftung Ummeln, Neue Schmiede, SV Integra, Gemeinsam Wohnen.

Der Zwischenbericht über den Stand der Inklusionsplanung sei in Arbeit und werde voraussichtlich im Januar 2017 vorgestellt werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 13

Internetauftritt des Beirates für Behindertenfragen

Herr Winkelmann berichtet über den Vorschlag des Arbeitskreises „Teilhabe am öffentlichen Leben“ eine eigene Internetseite des Beirates für Behindertenfragen zu gestalten und regt an, sich die Seite des Seniorenrates unter www.seniorenrat.de anzuschauen.

Er gibt außerdem zu bedenken, dass eine eigene Internetseite des Beirates für Behindertenfragen barrierefrei von entsprechend geschulten Personen aufgebaut und gepflegt werden müsse. In diesem Zusammenhang müsse die Übernahme der Kosten geklärt werden.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Vorsitzender Herr Baum, Frau Röder, Herr Imorde und Herr Dr. Bruder.

Das Thema soll in einer der nächsten Sitzungen erneut aufgegriffen werden.

Zu Punkt 14 **Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

Es gibt nichts zu berichten.

Zu Punkt 15 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 16 **Bericht an die Presse**

Über die Stellungnahme zur Schließung der Sekundarschule Bethel soll berichtet werden (siehe auch TOP 5.5).

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.